

KREUZ ÜBER Ö

13. Jahrgang Nr.125 Mai 2014

Zeitung der Ev.-luth. Kirchengemeinden
Worpswede, Hüttenbusch und Grasberg

Aus dem Inhalt

ANGEkreuzt

Wir wollen nur Ihr Bestes!

QUERgedacht

**Einen fröhlichen Geber hat
Gott lieb**

KREUZAKTUELL

Orgeltage Elbe-Weser 2014

QUERbeet

Veranstaltungen

zu guter letzt

**Frau Butz geht in den
Ruhestand**



**Was macht die Kirche mit
dem Geld?**

Liebe Leserin, lieber Leser,

„Wir wollen nur Ihr Bestes!“

Kennen Sie die Pointe, die diesen Wunsch auf eine besondere Spitze treibt?

„Wir wollen nur Ihr Bestes! – Ihr Geld.“

Der schöne Satz, für jemanden das Beste zu wollen, ihm also etwas zu gönnen, zu geben, kehrt sich dahin um, von jemandem das Beste zu wollen, ihm also etwas zu nehmen, ja, aus der Tasche zu ziehen.

„Wir wollen nur Ihr Bestes! – Ihr Geld.“

Dieser Sprachwitz drückt aus: Misstrauen denen, die vorgeben, dir etwas Gutes tun zu wollen. In Wirklichkeit wollen sie dir nur dein Geld aus der Tasche ziehen. – Und dieses Misstrauen ist in vielen Fällen ja durchaus angebracht – jeder könnte dafür sicher Beispiele nennen.

Gehört auch die Kirche zu denen, die in Wirklichkeit nur scharf auf das Geld ihrer Mitglieder sind? Die möglicherweise von den Gläubigen erhaltenes Geld sogar zur Anschaffung luxuriöser Badewannen in Bischofsresidenzen missbrauchen? Glaubt man den Medien, scheint das so zu sein. Und selbstverständlich wird es ohne Feuer keinen Rauch geben. Aber ist das wirklich das treibende Motiv kirchlich Verantwortlicher oder nicht doch eher eine Randerscheinung, die damit keineswegs verniedlicht werden soll, die aber doch auch nicht als die einzig mögliche Aussage über das Thema „Kirche und Geld“ stehen bleiben kann?

„Was macht die Kirche mit dem Geld?“

Darüber wollen wir Sie in dieser Ausgabe des

„kreuz + quer“ informieren. Und wir haben die Hoffnung dabei, einen etwas differenzierteren Blick auf dieses heikle Thema möglich machen zu können.

Was stimmt: Die Kirche braucht Geld. Sonst kann sie Vieles nicht tun, was – das glaube ich gewiss – Menschen hilft, ihnen also etwas gönnt und gibt für ihr Leben. Aber dieses Geld ist kein Selbstzweck. Es soll wirklich dazu dienen, Aufgaben erfüllen zu können, die sonst keine Chance auf Verwirklichung haben. Dabei mag jeder gerne mit darüber nachdenken, wie möglichst effektiv gehandelt werden kann – auch wirtschaftlich. Das ist konstruktiv und hilft mehr als noch so witzig gemeinte Verallgemeinerungen. Die Kirche will niemandem das Geld aus der Tasche ziehen, sie freut sich vielmehr, wenn Menschen aus ihrem Glauben heraus daran mittun, anderen ein sinnvolles Leben zu ermöglichen – ob mit Geld oder Zeit, im Gebet, im Nachdenken oder ... oder ... oder ...

Wir laden Sie auch ein, sich unter „kreuzaktuell“ über die Orgeltage Elbe-Weser 2014 zu informieren sowie Gottesdienste und Veranstaltungen unserer Kirchengemeinden zu besuchen, die wir Ihnen vorstellen.

Und unter „zu guter letzt“ berichten wir vom Ruhestand von Imme Butz von den Diakonischen Diensten.

Ihr Reiner Sievers

„Einen fröhlichen Geber hat Gott lieb“ 2. Brief an die Korinther 9,7

Im Gottesdienst wird der Klingelbeutel durch die Reihen gegeben. Eine reicht ihn dem anderen weiter. Alle legen etwas hinein, die Konfirmandin, der junge Mann, die alte Dame, der Asylbewerber, der Herr mit Anzug und Krawatte und die Frau mit verwaschener Jeans. Geben sie, weil es eben so üblich ist und keiner dem Klingelbeutel ausweichen kann? Oder mit fröhlichem Herzen?

Die Klingelbeutel werden auf den Altar gelegt: Ein Dankopfer für Gott!

Nach dem Gottesdienst zählen zwei Mitglieder des Kirchenvorstandes den Inhalt: Viele Ein- und Zwei-Euro-Stücke, auch kleinere Münzen, Kupfer, aber auch einige Scheine. Einer ist sorgfältig zusammengefaltet, kaum größer als eine Münze. So konnte er unauffällig in den Beutel getan werden. Nun wird er umständlich auseinander gefaltet, die Knicke geglättet. Als 50-Euro-Schein gibt er sich zu erkennen. Eine oder einer hat fast so viel in den Klingelbeutel getan, wie alle anderen zusammen. Mit fröhlichem Herzen? Beim Sortieren der Münzen finden sich dann noch indische Rupien und der Chip für einen Einkaufswagen. Mit fröhlichem Herzen? Denkbar auch das.

Seit zwei Stunden reden sie nun schon. Die Last der Verantwortung hängt spürbar im Raum. Es geht ums Geld. Es geht um die Kirche. Es geht um die Zukunft der Kirche. Immer weniger Geld steht uns zur Verfügung! Wie sollen die Personalkosten finanziert werden? Wie die Gebäude unterhalten? Die alten Kirchen vor allem? Was können wir uns noch leisten? Was ist nicht mehr bezahlbar? Wie können wir die Einnahmen erhöhen? Sorge steht in den Gesichtern. Sorge zeigt sich in

allen Redebeiträgen. Jeder spricht von dem, was nicht mehr geht.

Eine hält es nicht mehr aus. Sind wir bei einer Firma und kurz vor der Pleite? Oder bei der Kirche? Nur einen Satz sagt sie all den Verantwortlichen, die mit ihr an dem Tisch sitzen und so sorgenvoll denken und reden: „Einen fröhlichen Geber hat Gott lieb!“

Auf dem 80. Geburtstag. Tische sind zu einer langen Tafel zusammengestellt und mit weißen Tischtüchern, Tellern, Besteck und Gläsern ebenso festlich wie verheißungsvoll gedeckt. Die Gäste treffen nach und nach ein und gratulieren dem Jubilar. „Wir haben Dir auch etwas mitgebracht. wo sollen wir es lassen?“ Er zeigt auf den Tisch für die Geschenke in einer Ecke. Groß ist er nicht, ein bunter Blumenstrauß steht da nur und ein großes Sparschwein.

In der Einladung zur Geburtstagsfeier hatte gestanden: „Ihr habt mich lange Jahre begleitet, so manches Fest haben wir zusammen gefeiert. Auch unsere Trauer haben wir geteilt. Inzwischen macht sich bei mir das Alter zwar bemerkbar, doch mir geht es gut und ich bin dankbar für mein Leben. Was ich wirklich zum Leben brauche, das habe ich. Darum lade ich Euch ein, meinen 80. Geburtstag als Fest des Dankes mit mir zu feiern. Bringt deshalb bitte keine Geschenke mit. Statt dessen wartet an meinem Geburtstag ein Sparschwein auf Euch. Es ist groß genug, um auch Euren Dank aufzunehmen. So macht Ihr mir eine Freude und gemeinsam unterstützen wir die „Tafel“.

„Einen fröhlichen Geber hat Gott lieb!“

Kurt Liedtke

Orgeltage Elbe-Weser 2014 - Orgelkunst ums Teufelsmoor

Die Orgeltage Elbe-Weser 2014 finden wieder in diesem Jahr in der Zeit vom 29. Mai bis zum 15. Juni mit einem regionalen Schwerpunkt statt. - Unter dem Titel „Orgelkunst ums Teufelsmoor“ werden sich Konzerte, Orgelexkursionen, musikalisch besonders ausgestaltete Gottesdienste, Veranstaltungen mit Vermittlungsaspekten und anderes im Kirchenkreis Osterholz-Scharmbeck mit den Orten Oster-



holz-Scharmbeck, Worpswede, Lilienthal und Grasberg konzentrieren.

Ausgangspunkt ist die Weihe der Grasberger Kirche vor 225 Jahren. Die darin befindliche bedeutende Orgel von Arp Schnitger wurde in den Jahren 1693/94 für die Hamburger Wai-

senhauskirche gebaut. 1785 wurde das Instrument in Hamburg verkauft und durch den Stader Orgelbauer Georg Wilhelm Wilhelmy in Grasberg aufgestellt. Ein festliches Ensemblekonzert in dieser Kirche mit der Schnitger-Orgel steht am Ende der Veranstaltungsreihe. Auch in diesem Jahr wird es ein Orgelkonzert geben, das von Jugendlichen der Region gestaltet wird und durch das Programm „Alte Orgeln für junge Menschen“ gefördert wird.

Die Orgeltage Elbe-Weser werden in einem ausführlichen Programmheft vorgestellt, das auch das gesamte Jahresprogramm 2014 der Orgelakademie Stade enthält, in dem jugendbezogene Angebote, weitere Konzerte, Orgelführungen, Exkursionen und vieles mehr in einer illustrierten Broschüre zu finden sind

Das Jahresprogramm finden Sie in den Kirchen. Es ist auch bei der Orgelakademie Stade, Beim Johanniskloster 11, 21682 Stade (Tel.:04141/778385, info@orgelakademie.de, www.orgelakademie.de) erhältlich.

Ausgewählte Termine der Orgeltage Elbe-Weser 2014

31.05./01.06. Wochenende Sonntag Exaudi

Zwei Fahrten mit dem Moorexpress jeweils verbunden mit einer Orgelführung

Sonnabend (31.05.) Stade - Worpswede und zurück

(ab Stade 9.05 Uhr)

Sonntag (01.06.) Bremen - Worpswede - Stade

und zurück (ab Bremen 9.08 Uhr)

Sa. 31.05. Osterholz-Scharmbeck, 19.00 Uhr Orgelkonzert

Es spielt der neue Bremer Domorganist Stefan Leuthold



Neues aus dem Kirchenkreis

Wie die Kirche mit Ihrem Geld umgeht

1. Wie unsere Landeskirche mit Geld umgeht

Woher kommt das Geld der Kirche? Wie viel Geld fließt in den Kirchenkreis und die Kirchengemeinden? Wer verteilt es? Wir möchten Ihnen zeigen: Die Ev.- luth. Landeskirche Hannovers, der Kirchenkreis Osterholz-Scharmbeck und seine 17 Kirchengemeinden gehen verantwortungsvoll, sinnvoll und transparent mit Ihrem Geld um.

Woher die Kirche ihr Geld bekommt

Danke für Ihre Kirchensteuern! Denn die Kirche lebt vor allem von den Gaben ihrer Mitglieder. Genauer: Jedes berufstätige Kirchenmitglied zahlt 9% der Einkommensteuer als Kirchensteuer. Da Kirchensteuern als Sonderausgaben absetzbar sind, betragen sie höchstens 2% des Einkommens. Der Arbeitgeber führt die Kirchensteuern an die Finanzverwaltung ab. Diese überweist sie an die Landeskirche. Für den Einzug durch die Finanzverwaltung zahlt die Landeskirche rund 20 Mio. Euro jährlich. Ein eigenes Einzugssystem wäre deutlich teurer.

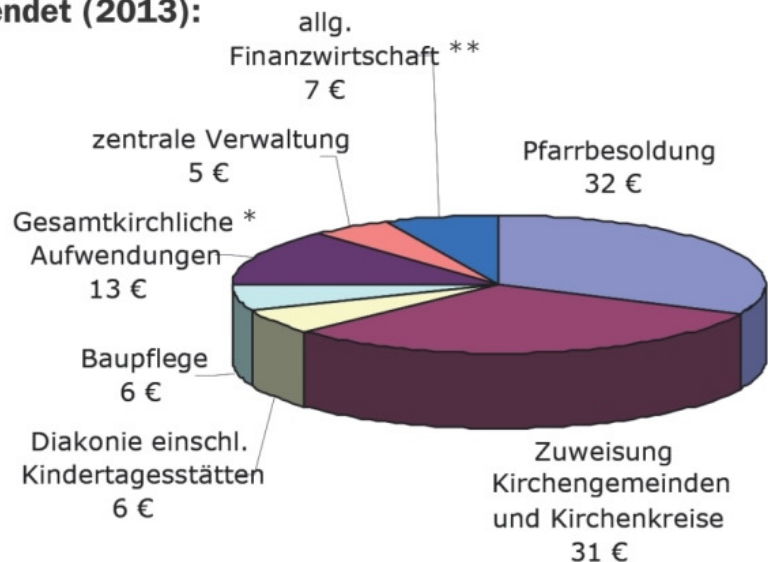
Wie viel Geld in den Jahreshaushalt fließt

Im Jahr 2013 umfasst der landeskirchliche Haushalt Erträge von 511,17 Mio. Euro:

- 469,66 Mio. Euro aus Kirchensteuern
- 22,33 Mio. Euro Zuschüsse von Dritten
- 17,79 Mio. Euro Erträge aus kirchlicher/diakonischer Tätigkeit
- 1,39 Mio. Euro sonstige ordentliche Erträge (Erstattungen für Personalaufwendungen von Dritten, Mieteinnahmen)

Wofür die Kirche Ihr Geld verwendet (2013):

Von 100 Euro Kirchensteuer werden aufgewandt für:



* einschl. Mission, Kirchenmusik, Religionsunterricht, Ev. Schulen, Bildung

** einschl. Versicherungen und IT

Wie die Kirche mit Ihrem Geld umgeht

Wer die Pastorinnen, Pastoren und den Landesbischof bezahlt

Diese werden von der Landeskirche bezahlt. 2013 sind für die Pfarrbesoldung im Landeskirchen-Haushalt 156,32 Mio. Euro veranschlagt. Davon stammen 12% vom Staat (Staatsleistungen).

Warum die Kirche Staatsleistungen bekommt

Die historischen Wurzeln liegen bei den Enteignungen kirchlichen Vermögens im 19. Jahrhundert. Staatsleistungen sind im Grundgesetz verankert und in Niedersachsen durch den Loccumer Vertrag von 1955 geregelt. Die Leistungen sind zweckgebunden. Von den 22,2 Mio. Euro Staatsleistungen in 2013 sind 18,3 Mio. Euro für Pfarrbesoldung und 3,9 Mio. Euro für das Landeskirchenamt bestimmt.

Was Kirche für Staat und Gesellschaft leistet

Die Leistungen der Kirche an Staat und Gesellschaft übertreffen die Staatsleistungen an die Kirche um mehr als das Doppelte. Bsp.: Landeskirche 2012.

Staatsleistungen: 20,7 Mio. Euro

Ausgaben der Kirche zugunsten von Staat / Gesellschaft: 42,17 Mio. Euro:

Mittel für kirchliche Schulen (Schulwerk):	5,86 Mio. Euro
Zusätzliche Mittel für Kindergärten:	21,96 Mio. Euro
Entwicklungsdienst	4,85 Mio. Euro
Denkmalpflege	8,10 Mio. Euro
Jugendhilfe / Jugendwerkstätten	0,55 Mio. Euro
Seelsorge an Ausländern / Aussiedlern	0,38 Mio. Euro
Straffälligenhilfe	0,22 Mio. Euro
Freiwilliges Soziales Jahr	0,25 Mio. Euro



2. Wie unser Kirchenkreis die Finanzen regelt

Die Landessynode steckt den Finanzrahmen ab

Die Landessynode, das Parlament der Landeskirche, beschließt den Haushalt. Fast der gesamte Haushalt im Kirchenkreis und seinen 17 Kirchengemeinden wird von der Landeskirche finanziert.

Kirchenkreis und Gemeinden stellen Haushaltspläne auf

Der Kirchenkreisvorstand (KKV) ist quasi die „Regierung“ des Kirchenkreises. Er stellt über alle zu erwartenden Einnahmen und Ausgaben den Haushaltsplan auf. Die Ausgaben dürfen die Einnahmen nicht übersteigen. In den 17 Kirchengemeinden ist der Kirchenvorstand (KV) für den Haushaltsplan zuständig. Auch hier gilt: Keine Schulden!

Wie die Kirche mit Ihrem Geld umgeht

Transparente Finanzen im Kirchenkreistag

Im Kirchenkreistag, dem Parlament des Kirchenkreises, werden die Haushaltspläne des Kirchenkreises sowie die Finanz- und Stellenplanung diskutiert und beschlossen.

Alle Interessierten sind herzlich zu den drei bis vier jährlichen Sitzungen eingeladen (siehe Presseartikel). Jeder kann also die Finanzfragen mitverfolgen mitverfolgen und sich selbst ein Bild vom Engagement der Kirche und ihren Finanzen machen.



Im Kirchenkreistag können Sie Finanzfragen live mitverfolgen.

Wo Sie Zahlen und Fakten einsehen können

Landeskirche, Kirchenkreis und Gemeinden machen die Finanzfragen transparent. Im „Redaktionsservice“ der Landeskirche sind alle Zahlen, Daten und Fakten (Haushalt, Erträge, Aufwendungen etc.) zusammengestellt.

» www.landeskirche-hannovers.de/evlka-de/presse-und-medien/pressemitteilungen

Der Kirchenkreis und die Kirchengemeinden legen ihre Haushalte öffentlich aus. Termine und Orte werden in den Ankündigungen im Gottesdienst bekannt gegeben. Die Jahresabschlüsse von Kirchenkreisen und Kirchengemeinden werden vom Rechnungsprüfungsamt der Landeskirche geprüft und sind öffentlich einsehbar.

3. Wie Kirchenkreis und Gemeinden ihr Geld erhalten

Die Landeskirche verteilt die Mittel als Gesamtzuweisung an den Kirchenkreis, abhängig von der Zahl der Kirchenmitglieder, Zahl der Kirchengemeinden und den regionalen Lebensverhältnissen. Dieses Geld deckt einen 4-jährigen Planungszeitraum ab.



Kirchenmusik wird finanziell gefördert.



Wie die Kirche mit Ihrem Geld umgeht

In seiner Finanzplanung benennt der Kirchenkreis, für welche kirchlichen Aufgaben wie viel Geld verwendet werden soll. Beispiele für Handlungsfelder:

- Verkündigung
- Gottesdienst und Seelsorge
- Kirchenmusik
- Bildungs- und Jugendarbeit
- Diakonie
- Öffentlichkeitsarbeit etc.

Wie Kirchengemeinden ihre Finanzen regeln

Die 17 Kirchengemeinden erhalten vom Kirchenkreis aus den Landeskirchenmitteln eine Grundzuweisung für ihre Gemeindearbeit. Der Verteilschlüssel ist in der Finanzsatzung des Kirchenkreises geregelt.

Die Gemeinden haben mit viel Engagement weitere Einnahmequellen erschlossen. Sie möchten auch künftig einen hohen Standard kirchlicher Leistungen sichern. Mit diesen Mitteln werden bereits zusätzliche Leistungen in Jugendarbeit und Kirchenmusik (Konzerte) finanziert. Beispiele für zusätzliche Finanzquellen:

- Ausbildung von Fundraisern in den eigenen Reihen
- Freiwilliger Kirchenbeitrag (persönliche Anschreiben)
- Einwerben von Spenden (Aktionen, Kontakte zur Wirtschaft)
- Stiftungen der Kirchengemeinden
- Gründung von Fördervereinen

”

„Wir ringen um jeden Euro nach den Regeln des kirchlichen Haushaltsrechtes. Dieses fordert eine hohe Verantwortlichkeit und Transparenz. Keiner kann als Person dieses Recht außer Kraft setzen und Schattenhaushalte aufbauen.“

(Superintendentin Jutta Rühlemann)

”



Weitere Infos zu Gemeinden und Finanzen:

siehe die Internetadressen der Gemeindehomepages:

» Ihr Mausklick in den Kirchenkreis: www.kirchenkreis-osterholz.de

	Worpswede (sonntags 10 Uhr)	Hüttenbusch (sonntags 10 Uhr)
3. Mai Sonnabend		
4. Mai Misericordias Domini	Pastor Dr. Liedtke ^{A, T2}	Konfirmation Pastor Sievers ^A
10. Mai Sonnabend		
11. Mai Jubilare	9.15 Uhr Krabbelgottesdienst Diakon Deppe	
	Lektorengottesdienst Lektorin Schneider	
	18.00 Uhr Jugendgottesdienst Diakon Deppe	
13. Mai Dienstag		
17. Mai Sonnabend	16.00 Uhr Konfirmation P. Dr. Liedtke & Diakon Deppe	
18. Mai Kantate	Konfirmation P. Dr. Liedtke & Diakon Deppe	Konfirmation Pastor Sievers ^A
25. Mai Rogate	Konfirmation P. Dr. Liedtke & Diakon Deppe	
29. Mai Christi Himmelfahrt	Gemeinsamer Plattdeutscher Gottesdienst auf dem Prädikantin Schmidt	
1. Juni Exaudi	Pastor in Ruhe Klagge	Pastor in Ruhe Dr. Traupe

A = mit Abendmahl, T 1 = Taufen im Gottesdienst

Grasberg (sonntags 10 Uhr)	<p style="text-align: center;">Abendmahlsgottesdienste zur Konfirmation</p> <p>Die Kirchengemeinden Grasberg und Worpswede laden am Vorabend der Konfirmation zu Abendmahlsgottesdiensten ein.</p> <p style="text-align: center;">Grasberg</p> <p>2. Mai 19.00 Uhr 3. Mai 19.00 Uhr 4. Mai 19.00 Uhr</p> <p style="text-align: center;">Worpswede</p> <p>16. Mai 18.00 Uhr 17. Mai 19.00 Uhr 24. Mai 18.00 Uhr</p> <p>In Hüttenbusch wird das Abendmahl in den Konfirmationsgottesdiensten am 4. und 18. Mai gefeiert.</p> <p style="text-align: center;">Krabbel - und Jugendgottesdienste</p> <p>In Worpswede wird am 11. Mai um 9.15 Uhr ein Krabbelgottesdienst gefeiert, in Grasberg am 13. Mai um 10.00 Uhr.</p> <p>Am 11. Mai um 18.00 Uhr wird in der Worpsweder Zionskirche ein Jugendgottesdienst gefeiert.</p> <p style="text-align: center;">Lektorengottesdienst in Worpswede</p> <p>Für den 11. Mai um 10.00 Uhr wird herzlich eingeladen zu einem Lektorengottesdienst in die Worpsweder Zionskirche. Die Predigt hält Lektorin Christiane Schneider.</p> <p style="text-align: center;">Gemeinsamer Plattdeutscher Gottesdienst an Christi Himmelfahrt</p> <p>Für den 29. Mai um 10.00 Uhr wird zu einem Plattdeutschen Gottesdienst auf dem Findorffhof nach Grasberg eingeladen. Die Predigt hält Prädikantin Gertrud Schmidt.</p>
16.00 Uhr Konfirmation P. Riesebeck & Diak. Tönjes	
Konfirmation P. Riesebeck & Diak. Tönjes	
16.00 Uhr Konfirmation P. Riesebeck & Diak. Tönjes	
Pastor Riesebeck ^{T1}	
Krabbelgottesdienst Diakonin Tönjes	
Pastor in Ruhe Dr. Traupe	
Pastor Riesebeck	
Findorffhof Grasberg	
Pastor Riesebeck ^{T1}	

T 2 = Taufgottesdienst im Anschluss (11.15 Uhr bzw. 11.30 Uhr)



Worpswede

Gastgeber für Pilgergruppe gesucht

Pilger in Worpswede? Am 17. Juni 2014 gegen 18 Uhr wird eine Pilgergruppe (knapp 30 Teilnehmer) in Worpswede eintreffen. Mit einem Abendessen und einem gemeinsam gestalteten interessanten Abend der Begegnung mit der Gemeinde wollen wir die Pilger im Gemeindehaus willkommen heißen. Dazu sind Sie alle ganz herzlich eingeladen. Bitte merken Sie diesen Termin schon jetzt vor.

Drei Tage vorher startet die Gruppe mit Fahrrädern in Cuxhaven. Nach weiteren drei Tagen werden die Pilger rechtzeitig zum Missionsfest in Hermannsburg eintreffen.

Das Bild über das alljährlich stattfindende Schlußdorfer Missionsfest von Fritz Mackensen im Münchner Glaspalast hat Worpswede als Künstlerkolonie bekannt gemacht. Nicht

nur darüber wird es sicher viel Gesprächsstoff geben.



2013: Morgenandacht und Segen für die Pilgergruppe

Für die (einfache) Unterbringung und Frühstück werden noch Gastgeber gesucht; Bettwäsche haben die Pilger im Gepäck. Bitte melden Sie sich im Gemeindebüro (Tel.: 04792-96335).

Detlef Schobeß

Worpsweder Orgelmusik Sonntagnachmittag

4. Mai 2014 - 17.00 Uhr - Zionskirche

Markus Segschneider - Gitarre Solo

„Hands at work“

Eintritt frei!

11. Mai 2014 - 17.00 Uhr - Saal der Alten Schule

Jan-Christoph Homann - Klavier

Kompositionen von Johannes Brahms, Frédéric Chopin und Franz Liszt

Martin-Luther-Universität Halle

Klavierklasse von Prof. Jochen Köhler

Eintritt frei!

18. Mai 2014 - 17.00 Uhr - Zionskirche

Konzert an der neuen Ahrend-Orgel

Studierende der Hochschule für Künste Bremen

Leitung: Roland Dopfer

Eintritt frei!

25. Mai 2014 - 20.00 Uhr - Saal der Alten Schule

Kammerorchester Horn-Lehe

Leitung: Karsten Dehning-Busse

Raisa Ulumbekova - Violine

Johannes Dehning - Klavier

W. A. Mozart: Klavierkonzert B-Dur KV 595

L. V. Beethoven: Violinkonzert D-Dur op. 61

Eintritt: 10 €, ermäßigt 6 €



Worpswede

Geburtstagskaffee

Am Mittwoch, 28. Mai findet um 15 Uhr im Gemeindesaal ein Kaffeetrinken für alle Menschen statt, die in den letzten drei Monaten 80 Jahre oder älter geworden sind.

Hierzu wird herzlich eingeladen.

Bitte melden Sie sich im Kirchenbüro bei Frau Bollmann (Tel. 04792-96335) an.



Hüttenbusch

Regelmäßige Veranstaltungen - wir laden herzlich ein:

Kinder/Jugend	Kinderchor	mittwochs (ab 9 Jahre)	16.00 Uhr
		(4 bis 8 Jahre)	17.00 Uhr
	Kinderkirche	letzter Montag in Monat	16.00 Uhr
	Posaunenchor (Anfänger)	donnerstags	16.30 Uhr
Junge Erwachsene	Laienspielkreis	donnerstags	20.00 Uhr
Erwachsene	Freundeskreis für Suchtkrankenhilfe	montags	20.00 Uhr
	Dorfgesprächskreis	dienstags, nach Absprache	19.30 Uhr
	Frauenkreis	3. Mittwoch im Monat	15.00 Uhr
Musik	Posaunenchor	montags	20.00 Uhr
	Singkreis (Frauen)	dienstags	19.30 Uhr
	Kinderchor	mittwochs (ab 9 Jahre)	16.00 Uhr
	Kinderchor	(4 bis 8 Jahre)	17.00 Uhr

Termine und weitere Informationen finden Sie unter www.huettenbusch.de
und www.kirchengemeinde-huettenbusch.wir-e.de

Frauenkreis am 21. Mai

Einmal im Monat, in der Regel am 3. Mittwoch, treffen sich im unteren Gemeinderaum der Hüttenbuscher Kirche Frauen ab ca. 60 Jahren, um gemeinsam Kaffee zu trinken,

Kuchen zu essen, zu klönen und gemeinsam mit Silke Jelten und Ingrid Meyrath ein paar schöne Stunden zu verbringen. In diesem Monat findet der Nachmittag am 21.05. statt.



Hüttenbusch

Kinderkirche am 26. Mai

Am 26. Mai um 16.00 Uhr ist es wieder so weit: Es wird herzlich eingeladen zur Kinderkirche in die Hüttenbuscher Kirche. Für eineinhalb Stunden wird gebastelt, gesungen, gebetet, werden Geschichten gehört und wird gespielt.

Anette Perschau und Alke Meyer-Kück freuen sich auf einen bunten Nachmittag mit reger Beteiligung.



Grasberg

225 Jahre Kirche zu Grasberg - eine bewegte Geschichte



Das nicht vorhersehbare rasche Anwachsen der neuen Kolonien im Moor machte ca. 25 Jahre nach der Einweihung der Worpseweder Zionskirche den Bau einer weiteren Kirche mit Friedhof und Schule erforderlich. Jürgen Christian Findorff setzte sich für die Siedler ein und beantragte bei der Königlichen Kammer in Hannover den Bau einer Kirche auf dem „Grasberge“ zwischen Wörpedorf, Eickedorf und Rautendorf. Anno 1782 genehmigte die Kammer den Bau. Widrige Umstände führten dazu, dass es 7 Jahre bis zur Einweihung der Kirche dauern sollte, die bis heute keinen

Patronatsnamen trägt, im Volksmund aber seit jeher als Findorffkirche bekannt ist.

„Kirche, Pfarr- und Küsterhaus stehen ganz isoliert da“ - dies schrieb der Theologe und Dichter Samuel Christian Pape 1797 einem guten Freund. Pape war als Lateinlehrer im Pfarrhaus tätig, das begabte Schüler beherbergte. Heute ist die beschriebene isolierte Lage nicht mehr nachvollziehbar, bilden Kirche und Friedhof mit Gemeindehaus doch das Zentrum der Gemeinde Grasberg.

Die Bastelgruppe lädt ein, am 22. Mai um 15.00 Uhr bei Kaffee und Kuchen die Geschichte lebendig werden zu lassen.

Neben Brigitta Rehage, die aus der Findorffzeit berichten wird, sind Zeitzeugen der letzten Jahrzehnte anwesend. Pastor in Ruhe Erich Franz, das ehemalige Kirchenvorstandsmitglied Heinrich Wischhusen, Malermeister Hinrich Wurthmann und Zimmermann Otto Räck werden von ihren Erlebnissen berichten.



Mittelalterfestteam sucht konische Weckgläser

Beim Mittelalterfest soll es Buchweizenkuchen zum Verkauf geben. Dafür brauchen wir konische Weckgläser. Der Kuchen soll in die Weckgläser gebacken werden. Konisch bedeutet, fest kegelförmig zulaufend, ohne Bauch. Man soll den Kuchen wieder herausbekommen. Wenn Sie Weckgläser haben, können sie mich anrufen unter 04208/3508 oder sie direkt beim

Gemeindehaus abgeben.

Wir suchen auch für das Mittelalterfest (4. + 5.10.) Menschen, die Lust haben, solche Kuchen für uns zu backen. Bitte sprechen Sie mich an.

Kerstin Tönjes

Krabbelgottesdienst

Am Dienstag, dem 13. Mai laden wir wieder zum Krabbelgottesdienst ein. Dieses Mal geht es um die Schöpfungsgeschichte. Kinder ab dem Krabbelalter sind herzlich mit ihren Eltern oder Großeltern eingeladen, sich spielerisch der Schönheit unserer Schöpfung anzunähern. Die Kirchenmaus hat entdeckt, wie schön die

Welt ist und lädt alle Kinder ein, ebenfalls auf Entdeckungsreise zu gehen. Bei gutem Wetter findet der Krabbelgottesdienst im Garten des Gemeindehauses statt. Uhrzeit: von 10 bis 10.30 Uhr. Anschließend findet ein Elternkaffee statt.

Termine im Mai

02.05.	9.00 Uhr	Männerfrühstück
	14.30 Uhr	Geburtstagsnachfeier der Jubilare im April
07.05.	15.00 Uhr	Frauenkreis
13.05.	10.00 Uhr	Krabbelgottesdienst anschl. Elternkaffee
15.05.	18.00 Uhr	Konzert der Hochschule Bremen in der Kirche
21.05.	14.30 Uhr	Offener Senioren Club
	18.00 Uhr	Treffen der ehrenamtlichen Jugendlichen
22.05.	15.00 Uhr	Informationen rund um die Kirche in der Kirche

Der Kirchenchor probt wöchentlich donnerstags um 20 Uhr im Gemeindehaus.

Die Kinderstube trifft sich wöchentlich dienstags um 10 Uhr im Gemeindehaus.

Termine und weitere Informationen finden Sie unter www.kirchengemeinde-grasberg.de



Kasualien fehlen in der Internetausgabe.



Kasualien fehlen in der Internetausgabe.



Kasualien fehlen in der Internetausgabe.

zu guter letzt

Frau Butz geht in den Ruhestand: „Ich hatte mal eine Farm in Afrika.“

Geboren in Windhoek/Namibia wuchs Frau Butz dort auf der 5.500 Hektar großen Farm der Eltern, 150 Kilometer nordwestlich von Windhoek, auf. Nach 5 Jahren Schulbesuch in Swakopmund in der Wüste Namib, direkt am Atlantik, wechselte sie auf die Deutsche Schule in Karibib. Nach heute schwärmt Imme von dieser Zeit. Im Alter von 18 Jahren geht sie nach Deutschland, später mit ihrem Mann für einige Jahre zurück nach Namibia. Mitte der 80er Jahre siedelte sich die Familie in Worpswede an, wo Imme zunächst als Kinderpfle-

gerin tätig wird und nach einigen Jahren der Betreuung der eigenen Kinder, bei den Diakonischen Diensten die Arbeit aufnimmt. Nach 15-jähriger Dienstzeit wurde sie Ende März 2014 in den Ruhestand verabschiedet. Wir wünschen Imme für den Ruhestand und ihr weiteres Leben alles Gute.

Benno Schnomacker
Diakonische Dienste e. V.
Hembergstr. 11, 27726 Worpswede
Tel. 04792/4278

	Worpswede	Hüttenbusch	Grasberg
Kirchen-Vorstand	Dr. Kurt Liedtke ☎ 04792-2086	Silke Jelten ☎ 04794-1568	Thomas Riesebeck ☎ 04208-1755
Pfarramt	Dr. Kurt Liedtke ☎ 04792-2086 Kurt.Liedtke@evlka.de	Reiner Sievers ☎ 04794-503 Reiner.Sievers@evlka.de	Thomas Riesebeck ☎ 04208-1755 ThomasRiesebeck-Grasberg @email.de Reiner Sievers ☎ 04794-503
Diakon/in	Magnus Deppe ☎ 04792-96336		Kerstin Tönjes ☎ 04208-3508
Kirchen-musiker/in	Ulrike Dehning (Orgel / Chor) ☎ 04792-2633 Ulrike Schirok (Posaunenchor) ☎ 04791-2752	Gitte Allenstein (Kinderchor) ☎ 04794-962161 Birgit Lackner (Posaunenchor) ☎ 04763-627844	Gerhild Lemke (Orgel / Chor) ☎ 04208-829662
Küster/in	M. Hubert-Ludwigs ☎ 0162-6061610	Adelheid Lütjen ☎ 04794-1419	Karin Behrens ☎ 04208-916758
Friedhofs-wärter	Jonny Helmken ☎ 0162-6065627		Hinrich Schnaars
Gemeinde-büro	Ute Bollmann An der Kirche 5 27726 Worpswede Di, Mi, Fr 9.00 – 12.00 Do 17.00 – 19.00 ☎ 04792-96335 ☎ 04792-9539782 KG.Worpswede @evlka.de	Helma Blanken Hüttenbuscher Str.24 27726 Worpswede Di, Do, Fr, 8.30 – 12.00 ☎ 04794-503 ☎ 04794-1322 KG.Huettenbusch @evlka.de	Rita Hastedt Speckmannstr.40 28879 Grasberg Di, Mi, 10.00 – 12.00 Do 16.00 – 18.00 ☎ 04208-9199095 ☎ 04208-9199094 KG.Grasberg @evlka.de
Friedhofs-verwaltung	Ute Bollmann Öffnungszeiten siehe Gemeindebüro ☎ 04792-96335	Gemeinde Worpswede ☎ 04792-312-0	Andrea Schnieders Öffnungszeiten siehe Gemeindebüro ☎ 04208-9199096
Kindergarten und Kinderkrippe	Sonja Löffler ☎ 04792-2505 kts.kirchenmaeuse.worpswede @evlka.de		
Jugendtreff	„Die Scheune“ Andreas Griebe Andreas.Griebe@evlka.de Mo – So 16.00 – 20.00 ☎ 04792-96333	Jugendtreff „Alte Schule“ (Träger: Förderv. Jugendtreff Hüttenb.) ☎ 04794-962199	
Diakoniestation	Pflegedienstleitung Silvia Reiß		☎ 04792-4278